Schweizerisches
Sozialarchiv

Sachdokumentation
Signatur: KS 335/41b-1_20

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-1_20

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
http://www.sozialarchiv.ch

erstellt: 15.05.2014

576

335/146-1 20

walter zürcher verlag

3084 Gurtendorf/Schweiz Telefon 031 54 32 88 Postcheck 30-6596 Verlags-Auslieferung: Hugo Wyler Hirschengraben 3, 3001 Bern

in der **apero-reihe** (politisches aperiodikum)

im **walter zürcher verlag** sind bisher folgende ausgaben erschienen

1 politlyrik 1 (vergriffen)
2 modern mundart (vergriffen)
3 science fiction (fr./dm 2.80)
4 mehr oder weniger böse geschichten (fr./dm 2.80)
5 politlyrik 2 (fr./dm 2.80)
6 **sergius golowin** «dada im mittelalter» (fr./dm 2.80)
7 **jean pierre gos** «X & X» 56 seiten lustige und oft böse bildergeschichten (fr./dm 5.–)
8/9 **baruch barkin** «off-side» mit einem a1 poster von **anne wilhelm** das neue testament als surreales theaterstück (fr./dm 8.–, poster separat 4.–)
10 **rebecca rass** «von a bis z» mit 32 farbtafeln von **willem** (fr./dm 12.–)
11 «lust an der wirklichkeit» texte und bilder über pot, von **jean paul vroom & simon vinkenoog** zusammengestellt (fr./dm 10.–)
12 **anne wilhelm** «le cercle» bildgeschichte mit prosa deutsch/französisch (fr./dm 5.–)
13 **guido haas** «passgang» 6 prosatexte (fr./dm 5.–)
14 **karl heinrich helms** «der tod des mr. president» theaterstück (fr./dm 2.–)
15 **heinz dällenbach** «22 lyrische glossen» (fr./dm 6.–)
16 **«agit pop»** 68 seiten gefüllt mit über 200 beiträgen von **über 100 autoren** (fr./dm 4.–)
17 **peter lehner** «miss im kredit» (fr./dm 6.–)

ausser der reihe erschienen im **walter zürcher verlag**

«roni segal tanzt» mit über 100 fotos (fr./dm 13.80)
urban gwerder «tilt» gedichte und cullagen, dazu ein a1 poster mit einer grafik von **giger** (fr./dm 12.–)
willem «forty dirty drawings» pornosatiren (fr./dm 5.–)

DIE WELTWOCHE

28. August 1970, Nr. 35

Und drittens fallen heute die Junge Linke und der Underground durch eine erheblich verbesserte publizistische Tätigkeit auf: die Zeitschriften «Focus», «Agitation», «Hotcha», «Zeitdienst», «Vita Nova», «Apero» — um nur einige zu nennen («neutralität» ist nicht unbedingt der Jungen Linken und dem Underground zuzurechnen) — haben ihre Sektierer-Kindheit überwunden und ein beachtliches Niveau erlangt. Nebenbei sei vermerkt, dass die Schweiz so etwas wie einen «Underground-Springer» hervorgebracht hat, in der Person des Berners Walter Zürcher, der eine ganze Reihe der erwähnten Zeitschriften druckt, und zwar für billiges Geld. Denn, wie der Berner Publizist Sergius Golowin festhält: «Bei uns allen kommt es jeweils auf 50 oder 60 Franken an, ob wir etwas publizieren können oder nicht.»

NEU: DAS ANSICHTSABONNEMENT

Leser, die mindestens jedes dritte Heft der apero-Reihe kaufen wollen, können dem ANSICHTS-ABONNEMENT beitreten, d.h. sie brauchen nur noch die Werke zu beziehen, die zusagen. Ohne Risiko erhalten sie die apero-Reihe dadurch durchschnittlich **25 % günstiger.**

Bestellschein direkt an Ihren Buchhändler oder an den Walter Zürcher Verlag CH 3084 Gurtendorf

Ich bestelle:

... apero Nr .....
... Ansichtsabonnement auf apero-Reihe
... Tilt ... Roni Segal
... forty dirty drawings

Name und Adresse: .....

.....

apero 15

HEINZ DÄLLENBACH
9. januar 1931 in steffisburg, literargymnasium bern, studierte in bern und kiel geschichte deutsche literatur- und sprachwissenschaft 1961 dissertation über die sozialgesetzgebung in der schweiz im 19. jahrhundert wissenschaftlich-redaktionelle assistententätigkeit auf dem gebiet der neuen schweizergeschichte seit 1963 unterrichtet er an einer berufsschule in bern in den fächern deutsch und staatskunde daneben wissenschaftliche arbeiten als historiker malt in tempera und öl, fotografiert in schwarzweiss. literarisch: neben den vorliegenden gedichten unveröffentlichte mundartlyrik wanderungen vor allem im tessin und im wallis aufenthalte und reisen in frankreich, italien und portugal
wohnt mit seiner frau und zwei kindern in thun-neufeld

dimensionen
föhndruck am jahresbeginn
1. märz und frühmorgens
wieder zum erstenmal
san pietro
berge und sofort
bergsommer unpoetisch
impressionen am städtischen quai
bahnhofsuhr nachts
septembermorgen oder:
nicht unbedingt
winteräonen

heinz dällenbach 22 lyrische glossen im jahrrund
walter zürcher verlag

nicht radioaktiv
steig ein
moderner advent
skiexistenz:
bedeutenderes und wogegen
kom-fort geh fort
amt oder nicht – das ist die frage
wahlakt modern
der dritte war der mohr
ist z. b. moçambique passé?
statt
noch nicht

heinz dällenbach

22 lyrische glossen im jahrrund

walter zürcher verlag

Steig ein

Girlanden, Lichtschwaden, Schlagermusik,
Supermarktluft, dein Nächster drückt dich,
nahtlose Strümpfe – das elfte Paar gratis,
Chanel achtzigprädig der Liter sechs fünfzig.
Grammogekrächz: Was ist an Elfriede so sexy?
Diffuse Teenagers
an Plattenbartheke im Sog
von Blues und rhythmischem Letkiss.
Plastikpapierkorb, Socken aus Perlon, französischer Schinken,
Leuchtgloben, Traumwäsche, true Whisky from Scotland:
Steig ein, Zeitbürger, steig ein!
Mannsgrosse Brummbären und Umziehpuppen,
Kran mit Kontrollpult, Raketenstation fast eins zu fünfzig:
Ihr Kinderlein kommet!
Hundert Parfums und Tasche an Tasche,
gierige Kindergesichter prallen an
drallie besternte Pakete.
Managernder Eifer – wie geht's alles Gute –
getriebener Käuferstrom, Enge, Körpergeruch:
Steig ein, Zeitbürger, steig ein,
steig ein in 'Weihnachtsgeschäft.

48 Seiten, broschiert, mit 12 Fotos (Fr./DM 6.-)

apero 16

68 SEITEN GEFÜLLT MIT ÜBER 200 BEITRÄGEN VON ÜBER 100 AU-TOREN
Fr./DM 4.--

apero

Politerarisches Aperiodikum

Negatives, zersetzendes Element

Positiver, aufbauender Jungbürger

agit-pop

Goethe
und die freien Schweizer:

Frei wären die Schweizer? Frei diese wohlhabenden Bürger in den verschlossenen Städten? Frei diese armen Teufel an ihren Klippen und Felsen? Was man dem Menschen nicht alles weismachen kann, besonders wenn man so ein altes Märchen in Spiritus aufbewahrt! Sie machten sich einmal von einem Tyrannen los und konnten sich in einem Augenblick frei denken; nun erschuf ihnen die liebe Sonne aus dem Aas des Unterdrückers einen Schwarm von kleinen Tyrannen durch eine sonderbare Wiedergeburt; nun erzählen sie das alte Märchen immerfort, man hört bis zum Überdruß, sie hätten sich einmal frei gemacht und wären frei geblieben; und nun sitzen sie hinter ihren Mauern, eingefangen von ihren Gewohnheiten und Gesetzen, ihren Traubaferein und Philistereien, und da draußen auf den Felsen ists auch wohl der Mühe wert, von Freiheit zu reden, wenn man das halbe Jahr vom Schnee wie ein Murmeltier gefangengehalten wird

Mir und vielen meiner Freunde
macht es gelegentlich
tatsächlich Spass,
Füdlebürgern,
die lebenslänglich mit geschlossenen Augen
durch all unsere Schweinereien laufen,
eins auf ihre geschlossenen Augen
zu hauen -
auf dass ihnen die Augen
nicht nur bildlich geschlossen,
sondern auch wörtlich geschlossen,
blau und zugeschwollen sind'
Vielleicht öffnen sie dann nachträglich
ihre Augen
einmal richtig.

Frozen Angel Tino

DAS VERSPRECHEN

Der Präsident der Weltmacht Nr. 1 versprach kürzlich hoch und heilig, dass er sich nicht eher wieder die Haare schneiden lassen wolle, bis Armut und Krieg auf der ganzen Welt beseitigt seien.
Leider hatte er eine Glatze.

Franz Hohler

armee sucht
feind
linkshänder bevorzugt

Schweizer Armee

SO GEHT ES NICHT...

Schweizerische Friedensorganisationen...

e rächte schwizer

isch s ächt rächt
säge n is ächt rächt
we n i rächts säge
meine n i nid ganz rächts
natürlech nid
so ganz rächts
aber uf jede fau nid linggs
linggs isch doch schlächt
uf jede fau schlächt

säg
ischs ächt lätz
we n i säge
i dänke mer rächts
so i der mitti
so oni richtig
ir mitti
isch das nid richtig

ernst eggimann

PROFIT UNSER/ DER DU BIST
UNSER STREBEN/ GEBENEDEIT
SEI DEIN NAME/ ZU UNS KOM
ME IMMER SATT/ DEINEN ZUC
KER STREUE VOM KOPF BIS Z
U DEN ZEHEN/ WEHRHEIRE UNS
EREN GESEGNETEN APPETIT/
VERGIB UNS UNSERE PROFITL
OSEN/ WIE AUCH WIR VERGEB
EN SOLANGE WIR PROFITIERE
N/ AMEN

M. Jahle

THE BIG HEROS

SILVIO RICCARDO BAVIERA:

schliesslich gezwungen
eine geteilte Meinung zu besitzen
eine, die darauf achtet
die das benötigt
dringends
eine,
die Zinsen trägt
und
die sich verkauft
gummiverpackt
Meinungen, die man raucht
die sich wiederholen lassen
bei jedem Atemzug
die sich fliessend erzählen lassen
Meinungen wie Geschichten

Gedankenfreiheit

Ausser mir
sind alle Idioten
paul-michael meyer

FRIEDE

friede japanisch heisst
nagasaki es ist
ein code-wort

friede fördert
die inflation er ist
subversiv

friede ist
im totalen krieg
ein schlagwort
des feindes

sam jaun

"Eskalation"
Lieber tot als
als rot?

Unwirtschaftlich,
zeitraubend-langatmig
solch Gretchen-Fragen
und Farbenlehren
in Stunden
des Gross-Einsatzes,
der Plan-Erfüllung
des Massenkrieges.

Lieber
oder auch weniger lieb,
im Zweifelsfalle,
der Rationalisierung,
Vereinfachung wegen
am besten
sogar immer -
tot.

Sergius Golowin

Motto
auf jedem gaul auf allen pisten
die schlauen maul und klauen christen

apero 17

Co-Produktion mit dem Anabas-Verlag.
Erscheint Herbst 1979. (Fr./DM 6.-)

PETER LEHNER:
EIN BISSCHEN MISS IM KREDIT

65 Wort-Sport-Gedichte des Berner Autors, der schon mit vier Gedichtbänden und einem Band "Zerzählungen" hervorgetreten ist. Er betreibt seinen 'Sport' mit verfänglichem Vokabular: die Bedrohung durch die Bombe gehört ebenso dazu wie "die simple Scheidung der Geister zu horizontalem Entweder-oder ("Ost-West"). Da wandern Atompilze auf den Speisezettel, da gibt es "vater geländer" und den Spielautomaten Marke Frieden: "wirf 1 Dollar ins Entwicklungsland/drücke".

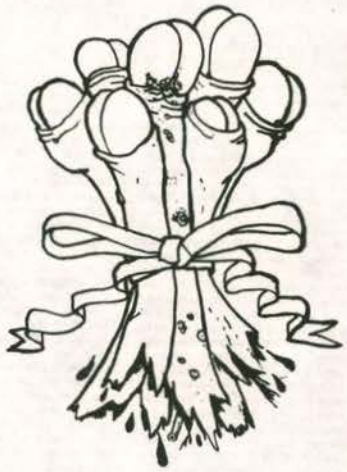
Lehner erhielt für diesen Band, der im Mai 1970 in 2. Auflage erscheint, den Buchpreis der Stadt Bern.

"Was sich als hoch, heilig und unabänderlich tarnt, sieht, von Lehner durcheinandergeschüttelt, am Ende gar nicht mehr so verehrungswürdig aus."
OFFENBACHPOST

Willem

FORTY DIRTY DRAWINGS

VON WILLEM HOLTROP DEM HOLLÄNDISCHEN ZEICHNER UND HARA-KIRI MITARBEITER



42 PORNO-SATIREN. KANN INFOLGE VERALTETER GESETZE UND EINER BLÖDEN REPRESSIVEN ABRICHT-"ERZIEHUNG" NUR AN SOGENANNTE VERWACHSENE ABGEGEBEN WERDEN. FR. 5.—

GOTTFRIED KELLER UND DIE PORNOGRAFIE :
MAN ZEIGTE GOTTFRIED KELLER EINE PORNOGRAFIE. ER BETRACHTETE SIE EINGEHEND UND KOMMENTIERTE:
"DA MUSS EINER SCHON EINE GOTT VERFLUCHT VERDORBENE FANTASIE HABEN, UM DA ETWAS SCHLIMMES ZU SEHEN. GOTTSEIDANK HABE ICH EINE SOLCHE FANTASIE."

roni segal tanzt

Auf eine Tänzerin

Aus der Erdspalte stieg sie empor
und teilte mit fliegenden Händen die Luft
in des Engels Rund und des Dämons Geviert.
In beiden Reichen sahen wir sie
lobtanzen...
Sie schwebte die Brücke,
die jeden führt zu sich selbst.
Ins verstaubte Stroh unsrer Herzen
hat sie die Flamme geworfen.
Im Wirbel ihrer ekstatischen Haare
erkannte sich die verschwisterte Sonne.
Die Satten hat sie zerstampft.
Für die Hungernden rief der Schrei ihrer Arme
den Mannaregen herab.
Ihr Leib hat uns
aus dem Kerker des Leibes gebetet.
Geschwärzt mit deinem und meinem Zeichen
drehte sie sich im Hohlraum der Angst
und trug den Fluch aus für dich und mich.
Von Wüste zu Wüste
ist sie der Windspur gefolgt.
Über das Wasser ist sie gegangen
und brachte im Netz der Gebärden
alle ertrunkenen Sterne zurück.

Erika Burkart

Dieses Gedicht schrieb Erika Burkart unmittelbar nach Roni Segals erstem öffentlichem Auftritt in Bern (1956). Das Gedicht entnehmen wir dem Buch «Mit den Augen der Kore», Tschudy Verlag, St. Gallen, der freundlicherweise den Abdruck gestattete.

Roni Segal tanzt

eine Bildmonographie
96 Seiten, Format 14×21 cm (wie Prospekt), kartoniert mit Schutzumschlag, Kunstdruckpapier.
Etwa 20 Seiten Text, 102 einzigartige Photos, davon 36 ganzseitig; 3 Tuschzeichnungen, Faksimiles
Aus dem Inhalt:
Biographisches, Ansprache von Otto Karrer über den Kulttanz, die Kunstanschauung der Tänzerin.
Bildthemen: Improvisationen, Straßen, Vagabund, Strömender Quell, der Bildhauer und sein Werk, beim Sonnenuntergang, Klagen, Skizzen zu Lorcas Poesie.
Photos von Pio Rimensberger, René Ramp u. a.

Preis: Fr./DM 13.80

MAKROPHON

Alle Tage grüsst
mich der Untergrund
Rebellen ohne Grund
grollend grosse Löwen
geboren in Langeweile Ping Pong
Gitter Geld Gitter Geld Gitter Geld
und bitter lächelnd
automatet mich mein Leib
des Wegs wohin
still
& heiser
von innerer Brülle
in den Abend, den Morgen
Tag und Nacht und weiter
keine Trinkstube keine Strasse
kein Heim eine Bleibe
Blei an den Füssen
und Flügel am Schädel
— ade! —

Schlagzeilen und Schläge mit Zeilen
«Untergrund gegen Unterhund»
Oger mit Trommeln im Kopf und Orgeln
sind müde des Kampfes
gen menschliche Schubladen, 10 cm
Maden, 1 Jahrhundert Inflation & Wucher
Proteste & Politerei
Wer wen erschiessen soll
und dass
man dagegen sei
interessiert nicht mehr
Siegreich unterliegen
die grossen Löwen
rroaomhh!
dem Polizeistaat
was nützen Tränen, Schreie, Intelligenz
wo Dümme Schutz geniesst
hilft nichts
Provos, Russell, Bombenleger
ihr habt auf eurer Seite
die heulenden Löwen
des Untergrunds

Urban Gwerder, der Sohn von Franz Xaver Gwerder, eines begabten, aber immer noch allzu unbekannten Schweizer Lyrikers, der sich allzufrüh das Leben nahm, lief schon mit wallendem, dunklem Haar und breitem, schwarzem Schlapphut durch Zürichs Gassen, als die Mode der langen Haare noch keine Mode war. Früh schon schrieb und veröffentlichte er seine Gedichte, früh formulierte er seinen Protest gegen eine Welt und eine Gesellschaft, mit der sich auch sein Vater nicht abfinden konnte. Er ist einer der führenden Köpfe des «Zürcher Untergrunds». Die Zeitung, die er herausgibt, wird von vielen und nicht nur von ganz jungen Leuten gekauft und gelesen. Der Film, den der begabte junge Schweizer Filmer Fredy Murer vor einigen Jahren über ihn und seine Familie machte, ist zu einem Symbol einer Lebens- und Geisteshaltung geworden, die immer mehr junge Menschen als die ihre anerkennen. Es ist einerseits eine Haltung des Misstrauens gegen das, was die ältere Generation ihnen überlassen hat — ein berechtigtes Misstrauen. Es ist anderseits eine Haltung des Vertrauens in sich selbst, in die eigenen Kräfte und in alle jene, die schon früher, wie etwa der verstorbene grosse Philosoph Bertrand Russell, zu denen gehörten, die nicht mitmachten, sondern im Namen einer besseren Welt protestierten. Seit der Gedichtband, aus dem das vorliegende Gedicht stammt, erschienen ist (1967), hat die Bewegung, die damals erst die ersten Funken schlug, in tausendfachen Variationen und Strömungen die Jugend der Welt ergriffen. Was damals noch einige wenige verkündeten, das sind nun schon Gemeinplätze geworden. Heute beherrschen jene, die ausgebrochen sind aus dem unheilvollen, beengenden Kreis «Gitter Geld Gitter Geld Gitter Geld» mit ihren langen Haaren und in ihren ungewöhnlichen Kleidern, vielerorts das Strassenbild. Sie sind zwar, wenn sie protestieren, meist unterlegen (äusserlich wenigstens), wie das in den letzten Zeilen des Gedichts mit einer Art Resignation, die doch keine ist, festgestellt wird. Und doch sind sie heute zahlreicher denn je, und einige ihrer Gedanken haben schon längst andere Kreise als die ihren erobert. Nur sie sind auch längst nicht alle «heulende Löwen» und «Bombenleger». Und was sie verkünden, was sie verneinen und was sie wollen, das ist — das haben inzwischen einige gemerkt — doch nicht so bedeutungslos.

Hedi Wyss

in „DIE FRAU" 4/Mai 1970

ana-atomic-song

Hört mein Paukenpumm
mein Lied
mit einer handvoll Worten/lippenwichtig
reiss ich um die liederliederlichen Kerls
den Tintenfritzen sag ich: schiet —
schwer stirbt, wer allzu leicht gelebt.
Und den Schweizern: Herr
gib ihnen die ewige Unruhe
nimm von ihnen
Einbildung, Dummheit und Geld.

Unsere Heimat ist schachmatt
Lehrer leeren Kinder
wie Abfuhrmänner Kübel kippen
lasst sie weiter mit Gewehren spielen
gebt ihnen Bomben
denn ihrer ist das Himmelreich
bewegt euch in der Kunst
wie in der Kirche
nehmt alles ernst
ganz privat
bin ich pirat
kann lachen

Wer kein Geld hat, der ist nicht von hier
und wer nicht Kompromisse pissen
kann
stirbt arm
Tränentropf den Toten
Zapfenzupf den Zäufern
den Liebenden kein bürgerliches Bett.
Wir fordern
Bahn frei den Bahnverbrechern!
In der Not
fressen wir sogar
Dollar
Den Wortmord killt
selbst Unschlitt schilt
kein Wortschwall gilt
tilt!

POSTER im Format A1 von H.R.Giger, doppelseitig bedruckt, kann auch separat für Fr. 4.— + Verpackung bezogen werden.

BEINHALTET

Frontispice von H.R.Giger

Urban Gwerder:
TILT-SONGS
Photo-Cullagen
Zeichnungen
Handschriften
etc.
Afterschreibe

Kommentar eines Zeitgenossen

Bibliografisch

Beiliegerig: Poëtenz-Programmblatt

Endlich einer, der das landläufige Image des Dichters zunichte macht!
BEHAUPTUNG

Urban Gwerder
TILT

GEDICHTE FÜR SHURE 545 UNIDYNE III & CULLAGEN

80 Seiten; Tilt-Songs, Photo-Collagen, Grafik vom Autor; Frontispice von H.R.Giger; Kommentar eines Zeitgenossen & als Beilage ein Poëtenz-Programmblatt — kurz: viel Inhalt in wenig Umfang!

In Ihrer Buchhandlung erhältlich

SFr./DM 12.-

WALTER ZÜRCHER VERLAG

„Gwerder hat sowohl die Möglichkeiten in sich, gut, sehr gut, sowie schlecht, sehr schlecht zu werden. Und beides ist unschweizerisch."
ETAT

Bestellschein an Ihren Buchhändler → oder direkt an den Walter Zürcher Verlag, CH 3984 Gurtendorf

Ich bestelle .... Ex. TILT von Urban Gwerder
Name und Adresse .....
.....

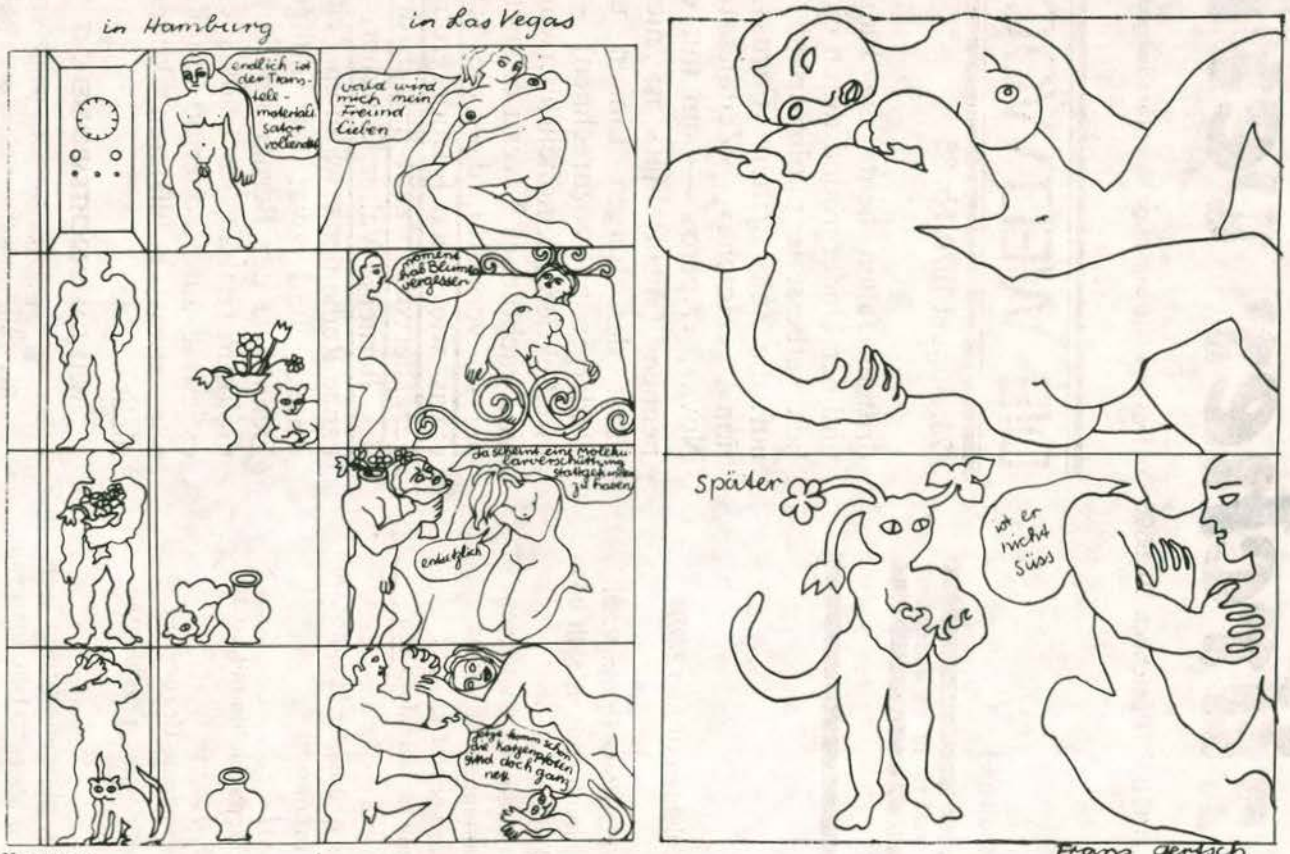
apero 3

Politerarisches Aperiodikum

FR. 2.80

Swiss Science Fiction:
Voni Turel (1890-1957) bis Kunsthalle 1967

3



Thema: science fiction

Aus dem INHALT:

Bankrott oder Renaissance der menschlichen Phantasie?

Die Kristallmenschen

Der Creator

Telepathomatic

Science Fiction Club der Schweiz

Die Gottesmaschine

Krimi-Fic

Reise einer Termite zu den Menschen

Literatur des Möglichen

Myxthologie

68 Seiten, davon 12 illustriert

Fiktive Inserate bringen nichts ein aber einiges aus

Die 31 Mitarbeiter dieser Nummer:

Alfred Bangerter - Baruch Barkin - Ulrich Baumgartner - Beat Brechbühl - Erika Burkart - Mario Cortesi - Ernst Eggimann - Franz Fedier - Herbert W. Franke - Franz Gertsch - Martin Glaus - Sergius Golowin - Emanuel Halpern - Hans Rudolf Hilty - Achmed A. Huber - Christian Hunziker - Kurt Hutterli - Peter Lehner - Christian Megert - Brigitte Meng - Roland Siegrist - Ines Sonda - Niklaus von Steiger - Adrien Turel - Walter Vogt - Arsène Waldvogel - Peter von Wattenwyl - Werner A. Wüthrich - Toni Zimmermann - Mateo Zuber - Walter Zürcher - Zeno Zürcher.

MINIFICTION

Wie eh und je seit Urbeginn, seit Baba und Bebe, Bibi und Bobo, wird nun auch die Behauptung der Dedeisten, Didi sei Ende und Untergang der Kunst, Lügen gestraft. An der Landesaustellung ist neben den herkömmlichen Stetuen und Stituen erstmals eine Stotue zu sehen. Wohl erregt das neue Kunstwerk mancherlei Aergernis, hat aber unbestrittene Vorteile: es eignet ganzheitlich der 4. Dimension. Ueberhörbar ist der Lärm, den es verursacht, unsichtbar der Raum, den es beansprucht. Die Zürcher können froh sein. Peter Lehner

WAS IST SWISS SCIENCE FICTION?

Wer steht dahinter? "Ahriman und Luzifer" selber! Diese Entdeckung verdanken wir P. P. Riesterer, nachdem er offensichtlich die Ausstellung in der Berner Kunsthalle sah, die "Mythologie von morgen" von Golowin im Katalog und Vogts "Apero"-Gedichte las: "Batman und Superman sind Dämonen im Kleide des faustischen Puppenspielers der mittelalterlichen Jahrmärkte, lange bevor ein Goethe seinen geläuterten 'Faust' schrieb. Mit andern Worten zeigt diese Ausstellung jene Wesenskräfte, die am Werk sind, um den Untergang des kulturellen Abendlandes zu forcieren... Zwischen Ost und West steht der Europäer... Vogt lässt ihn zynisch sterben." So geht es dann unter dem Titel "Die geistigen Verführer ante portas" weiter. Wir vernehmen: "'Kennst du etwa den Franz Gertsch?' 'Hör doch auf mit dem ewigen 'apero'-Sex.' 'Ist dir der Rätz lieber?' 'Auch ein...' 'Swiss Science Fiction!' 'Ein Skandal, dass man so zeichnet und veröffentlicht. Der Liebesakt von Gertsch ist eine Schweinerei!' Eines der beiden Mädchen, deren Gespräch ich mitanhörte, hielt 'apero' in den Händen. Darin zu finden die Szenen von Gertsch. Pissoirzeichnungen."

So eine ganze Seite in: "DIE TAT", 194, 1967.

Die Sternen sind vielleicht ein Sitz verklärter Geister, /Wie hier das Laster herrscht, ist dort die Tugend Meister....

Albrecht von Haller, 1734,
Ueber den Ursprung des Uebels

MINIFICTION

Nach neckischen Animierspielchen, derer 37 sie meisterhaft beherrscht, wälzt man sich genüsslich dem Koitus zu. Dann, mit schwindender Lautstärke: "O darling, thank you," haucht sie - vermutlich ein englisches Fabrikat. Peter Lehner

apero 4

Politerarisches Aperiodikum

Thema: Mehr oder weniger böse Geschichten

Wer die Bibel liest
weiss mehr.
Wissen ist Macht.
Macht ist göttlich.

apero 5

Politerarisches Aperiodikum

Fr. 2.80

Thema: Politlyrik 2

Es gibt Rote, die am 2. Mai blau sind.

*

Wenn es aus dem Rot
nicht einen Regenbogen gegeben hätte
wäre rot
Rot.

Und Farbe bekennen würde nicht nur die mitgetragene (rote) Fahne.
Und nur so am 1. Mai

*

Aber rot müsste der sein
der weiss warum
und nicht errötet
wenn man nach seiner Farbe
fragt.

Wenn ein Junger gix sagt
ist er ein Junger.
Wenn ein Alter gix sagt
hat er recht.
Oder.

*

In der Politik kann ein Grüner eine blaue Weste tragen
und je nach Bedarf linkisch erröten.
Im Geschäftsleben gehört das zum Geschäft.

Martin Glaus

CSSR 1968 = CHE-HO-SLOWAKEI

Walter Vogt

Mit Gönnerlächeln
und strafendem Blick
Gott
den der Nehmer
der sich als Geber ausgibt
aufoktruiert hat
den Gebern, die man
die Nehmer nennt.

*

am besten gewöhnt man sich
systematisch
die ideologische Emotion ab
zugunsten der Tat-Sachen
wes Geistes jeweilen
der Stern auch sein mag
an den Gefechtstürmen
in Saigon in Prag
die sturen Kolosse aus Stahl
gehorchen dem gleichen
Computer
gemästet mit Daten der Macht

Peter Lehner

Ach, Herr Bertschi.

*

Ordnung
muss
sein.

Ordnung
ist
Gewalt.

Aurel Schmid

Man mag mich für einen Kommunisten halten, aber ich will nicht, daß man das sagt, weil ich fürchte, mit denen in einen Topf geworfen zu werden, die sich selbst Kommunisten nennen und die ich verachte. Es gibt keine Kommunisten mehr, vor allem seit man dieses Wort systematisch für die Russen verwendet. Die Russen haben mit diesem schönen Wort Schindluder getrieben und ein kleinbürgerliches, stinkiges Ragout daraus gemacht.

Es sind die sozialistischen Larven, die sich mit nobien Worten aufblähen und bloß saure Milch von sich geben. Mit ihrer Revolution haben die Russen die größte Betrügerei aller Zeiten aufgezogen, sie haben damit sogar die Päpste und die Katholische Kirche übertroffen.

Sie haben die Zaren und deren Clique durch eben solche Blödiane ersetzt und mästen sich auf die gleiche Weise. Die Sowjet-Union erlebt gegenwärtig das Zeitalter der Privilegien, und nirgends sind Anzeichen für eine bevorstehende Abschaffung der Privilegien zu erkennen. Zu Beginn standen alle in Rußland auf gleichem Fuß, aber dann haben sich neue Kasten gebildet, vom Zentralkomitee der Partei angefangen, und schließlich ist alles so, als hätte sich 1917 überhaupt nichts ereignet.

Da sieht man sie nun, die sowjetischen Generäle, mit Lametta behängt wie Göring, die Präsidenten, die Vizepräsidenten, die Fabrikdirektoren, die Direktoren von diesem und jenem, die in dicken Wagen fahren und Datschas besitzen, die Verantwortlichen, die nur für ihr eigenes Wohlergehen verantwortlich sind, während die Arbeiter vegetieren, die Bauern verzweifeln — nach einem Super-Plan, aber trotzdem vegetieren und verzweifeln!

© 1968 Ferenczy Verlag AG, Zürich. Auszug aus den von Jean Maretlly aufgezeichneten Bekenntnissen Guevaras. Originaltitel: „Le Testament politique de Guevara".

alpdruck
totaler einsatz totaler urlaub totale liebe
totaler hass totaler glaube totale skepsis
totaler staat totale freiheit totale bewegung
totale technik totaler angriff totale verteidigung
totaler weltbewerb totales kapital totaler sex
totaler krieg totaler friede totale kunst
totale schule totaler verkehr totale chemie
totales theater totaler tanz totale musik
totale kirche totale revolte
totale natur totales
leben totaler
tod
- "alpdruck und ein dunkler teich in dem tief unten
eine rote rote sonne schien" (franziska von reventlow)

kurt marti

apero 6

Politerarisches Aperiodikum

FR. 2. 80

Thema: DADA im Mittelalter

von Sergius Golowin

DADA im Mittelalter

Hax-pax-max
Deus adimax

Notizen zu einer Antiliteratur

(Theorie und Praxis über die Herkunft der nachdadaistischen Euro-Amerikanischen Kunst aus dem Kulturuntergrund von Dr. Faust bis Kandinsky)

zusammengestellt, kommentiert und dokumentiert von

SERGIUS GOLOWIN

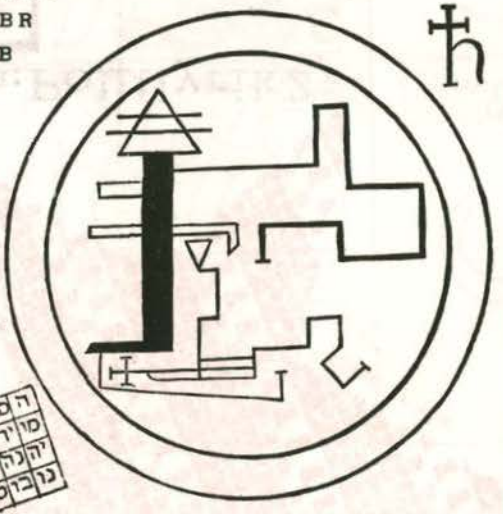
Im 36seitigen Heft mit gegen hundert faksimilierten Bildern aus alten Magie-Büchern werden folgende Themen behandelt:

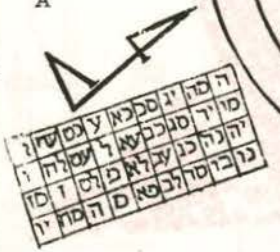
Moderne Urzeit - Kreuzworträtsel für Wortforscher - Die Mundart der Geister - Spielmänner der Sprache - Väter der Kunstgegenwart - Die Entdecker des Unterbewussten - Die Bildung des Untergrundes - Von Studenten und Asozialen - Der Spielmann im Abendland - Leitbilder der Umbruchszeit.

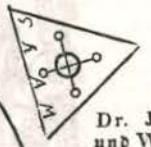
Dazu noch ein Bücherverzeichnis über "Antiliteratur".

ABRACADABRA
ABRACADABR
ABRACADAB
ABRACADA
ABRACAD
ABRACA
ABRAC
ABRA
ABR
AB
A

Barbuels Siegel.







Dr. Johann Faustens Miracul-Kunst- und Wunder-Buch oder die schwarze Rabe auch der Dreifache Höllen Zwang genannt. Womit ich die Geister gezwungen, daß Sie mir haben bringen müßen, was ich begehret habe. Es sey Gold oder Silber, Schätze groß oder klein, auch die Spring-Wurzel, und was sonst mehr dergleichen auf Erden ist, das habe ich alles mit diesem Buche zu Wege gebracht, auch die Geister wieder los-sprechen können.

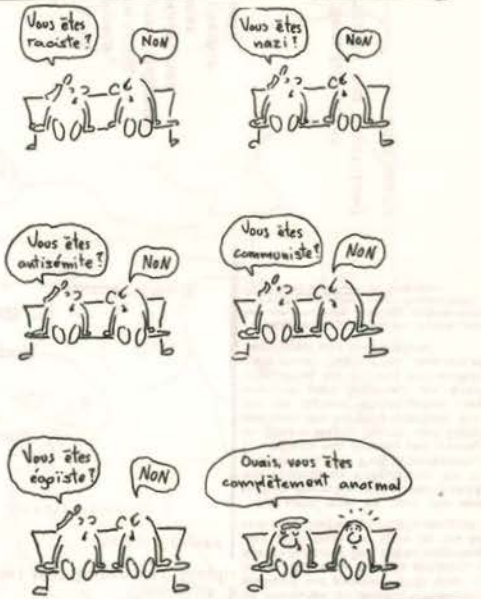
Lion MCDXXXXXXIX.

(Fortsetzung.)

72UUƎZ∇ᗰRAᘔᘔUPƎP

apero 7

2. VERÄNDERTE AUFLAGE
48 SEITEN LUSTIGE + OFT BÖSE BILDGESCHICHTEN
FR. 5.–



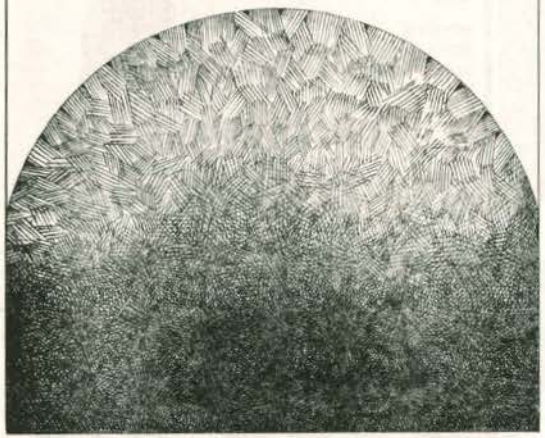
UEBER DEN SCHWEIZER UNTERGRUND
LIES AUCH :
- BERN MIT UND OHNE MASKEN
- BERNER MARIT - POETEN (MIT VORWORT VON ALFRED RASSER)
SINWELL - VERLAG 3000 BERN 8

apero 8/9

WALTER ZÜRCHER VERLAG

Baruch Barkin

OFF - SIDE



das neue testament als surreales theaterstück (fr./dm 8.–, poster separat 4.–)

Baruch Barkin, Tel-Aviv, (1941) lebte die ersten elf Jahre in Argentinien (spanische Muttersprache), siedelte dann nach Israel über (hebräisch als zweite 'Muttersprache'). Nach Abschluss des Gymnasiums: Schäfer in der Wüste unter den Beduinen, Schauspieler in der Armee und im Stadttheater Haifa Erster Gedichtband in Israel veröffentlicht. 1965-1969 in Bern. Tritt als Chansonnier auf. (Schallplatte im Zytglogge-Verlag). 1967 schreibt er "Offside" Neue Gedichte und zwei weitere Theaterstücke sind druckreif. Seit Frühling 1969 wieder in Tel-Aviv.

TSCHES: Was geschah mit Vater?

MERY: Er zog es vor, ins Irrenhaus zu gehen, ---unter einer Bedingung.

TSCHES: Welcher?

MERY: Dass er das Pferd mitnehmen dürfe.

TSCHES: Das Pferd war doch tot.

MERY: Aber das Fleisch noch sch haft...

TSCHES: Ich verstehe nicht.

MERY: Der letzte Wunsch des Pferdes war, dass man es in Wurst verwandle, sobald es tot sei.

TSCHES: Wie edel!

Illustrationen und Poster : Anne Wilhelm

LEILA: Langsam... kannst du es nicht aushalten? Höre auf zu weinen, ziehe dich aus! (Amadeus zieht das Gewand aus und steht mit kurzer, bunter Unterhose da.)

AMADEUS: Womit fangen wir an? (kleine Pause) Gefunden. Aber es fehlt eine Hand.

LEILA: Wir wollen das Gewissen einladen, (sie blickt auf Tsches)...wenn es schon da ist.

AMADEUS: Nur unter der Bedingung, dass es kein Wort spricht. Bereit?

(Der Priester kauert am Boden und geht ruckartig auf Leila zu. Sie beginnen ein Spiel - "Patschi-Patschi".)

2. Bild

KATJA: Ein Knabe.... ein Mädchen?

ERNESTO: Beruhige dich, Katja. Soll ich Wasser bringen?

KATJA: War er schön?

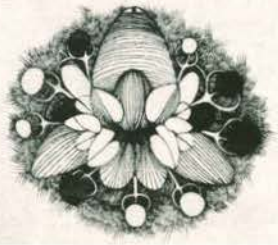
ERNESTO: Sie war schön.

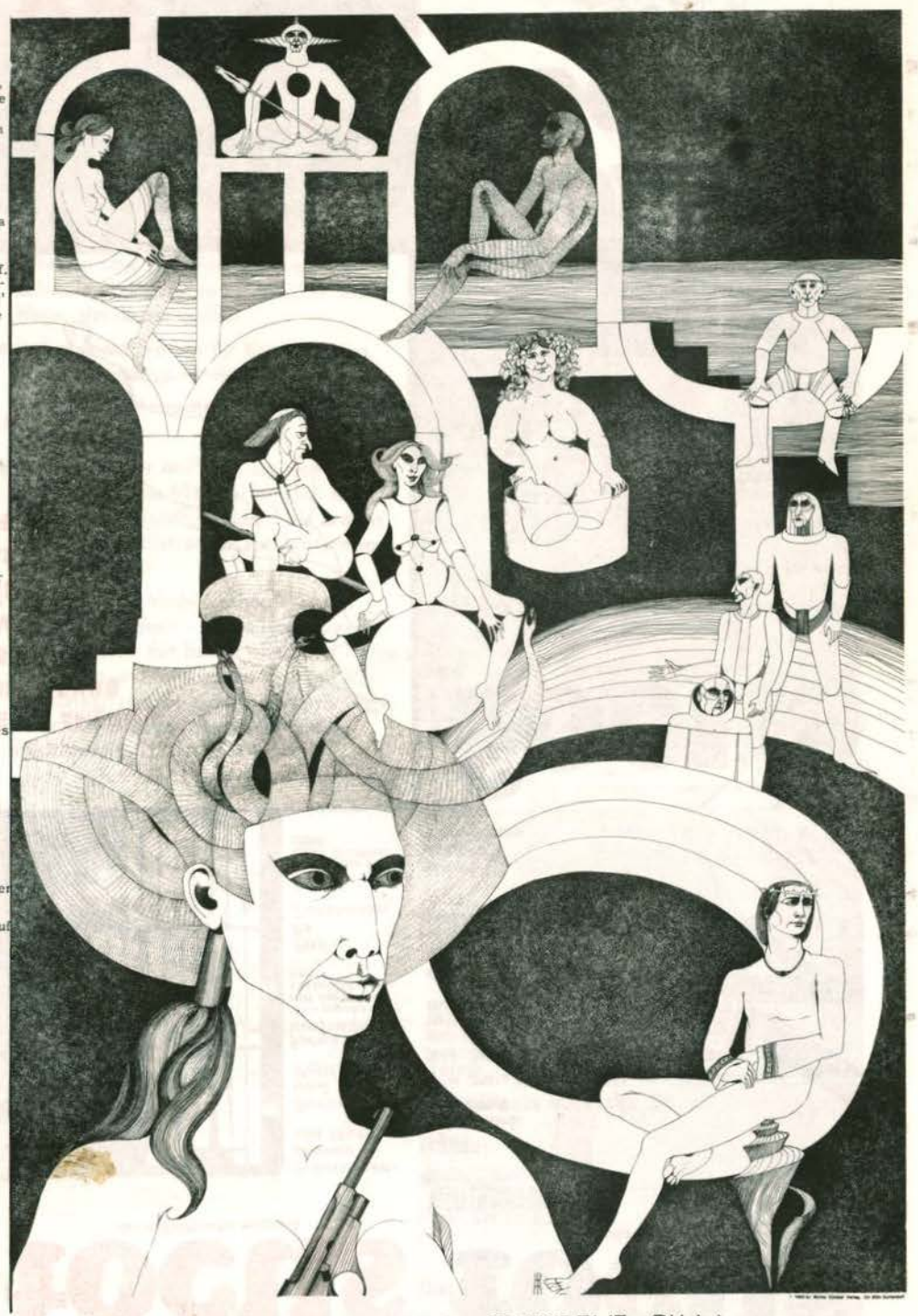
KATJA: Ich werde nie mehr schwanger sein, ich verspreche es dir.

ERNESTO: Sag das nicht, dein Körper ist jung und könnte keine zwei Kindheiten halten. Wenn der Blütenstaub reif ist - vielleicht im nächsten Frühling - versuch' es noch einmal.

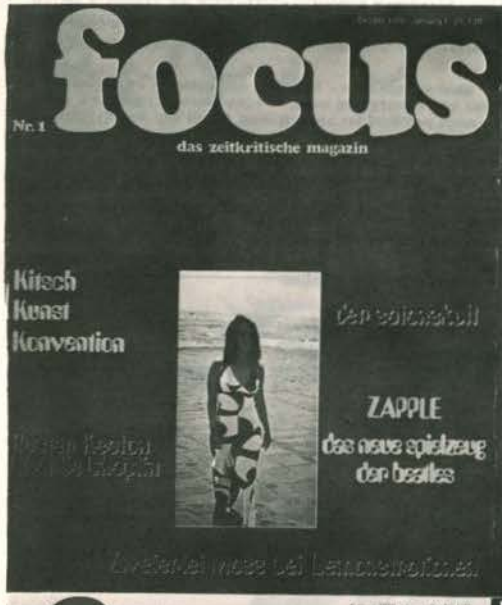
KATJA: Wieviele Sonnenuntergänge muss ich noch warten?

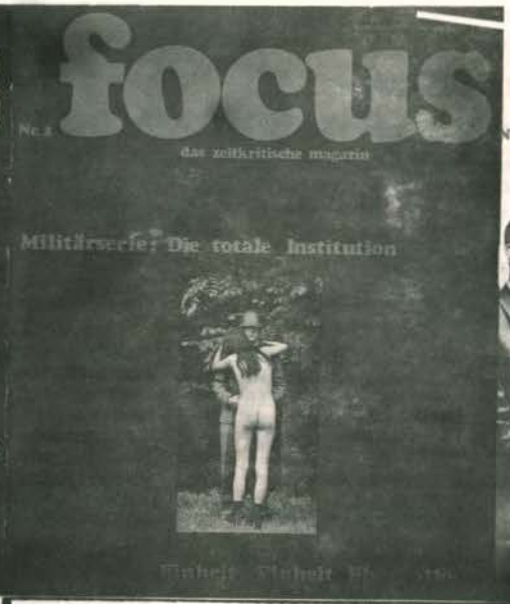
ERNESTO: Den ganzen Winter lang..... (Licht erlischt in Katjas Zimmer. Es wird hell in Tipholios Zimmer.)



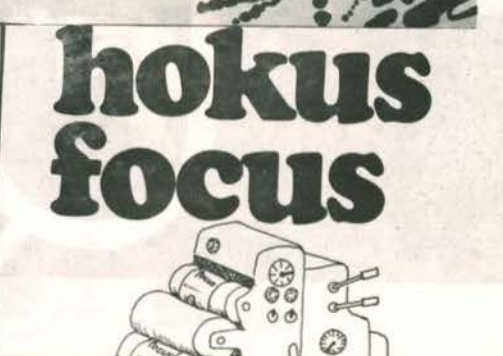


Poster (Format A1 60/84cm) von Anne Wilhelm zu 'OFFSIDE' (Fr./DM 4.-)





EINE NEUE SCHICHT IST IN BILDUNG, IN AMERIKA, HOLLAND, AUCH IN DER SCHWEIZ, DIE GENUG HAT VOM LEISTUNGSPRINZIP, DER BURGERLICHEN KONSUMENTENKULTUR, DEM 'CHRISTLICHEN ABENDLAND' (DES KOLONIALISMUS UND FASCHISMUS). FUR DIESE GEGENGESELLSCHAFT KREATIVER MENSCHEN, FUR IHRE POLITIK, IHRE NEUE SCHOPFERISCHE KUNST, IHRE EXPERIMENTE ZWISCHENMENSCHLICHER BEZIEHUNGEN LIEFERT FOCUS INFORMATIONEN.



focus schreibt nicht mehr über das Unbehagen im Kleinstaat

focus schreibt über den Faschismus in der Schweiz und anderswo - und über die Wege, ihn abzuschaffen

focus liefert nicht Stories für Konsumenten, sondern Material für Aktivisten - Bildmaterial, Zahlenmaterial, Direktberichte, Zitate.

focus hat Mitarbeiter in Paris, London und Kalifornien, die Mitarbeiter sind nicht Berufsjournalisten, sondern sie stehen aktiv in der politischen und kulturellen Bewegung.

focus ist selbst ein Modell schöpferischer Kollektivtätigkeit - seine Redaktoren arbeiten auch mit beim Heften und Falzen, Schneiden und Verkaufen. Bei den Redaktionssitzungen sind Buchhalter, Lay-Outer und Drucker anwesend und bestimmen mit.

focus ist erhältlich an allen Kiosken und in folgenden Buchhandlungen:

Zürich:
Genossenschaftsbuchhandlung, Stauffacherstrasse 60
Robert Krautharemer, Predigerplatz 26
Stummer und Hubschmid, Plattenstrasse 32
Kellerhals, Rämistrasse 34
Sonnegg, Sonneggstrasse 20
Linggi Ernst, Badenerstrasse 262
Pinkus & Co., Froschaugasse 7
Evangelische, Sihlstrasse 33

Winterthur
Genossenschaftsbuchhandlung, Marktgasse 11
Vogel, Marktgasse 41-43

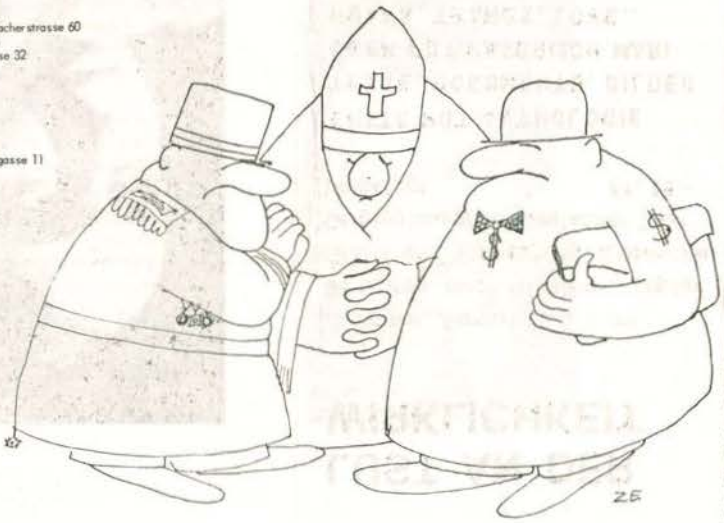
St. Gallen
Weinhold, Bahnhofstrasse 2
Boutique Yestermorn, Webergasse 5
Fehr'sche, Schmidgasse 16

Bern
Laird Kitchener's Trendshop,
Müller-Gfeller, Spitalgasse 25
Paul Haupt, Falkenplatz 14
Scherz, Marktgasse 25
Kaiser, Marktgasse 37-41

Solothurn
Lüthy AG

Biel
Lüthi, rue d'Argent 2

Basel
Wertmüller, Spalenberg 27
Blum, Totentanz 10
Tanner, Barfüsserhof-Streitgasse 5
PICCOLIBRO, Ecke Pfluggasse



Heilige Dreieinigkeit

Bestellschein ausschneiden und senden an:

FOCUS
Postfach 2060
8023 Zürich

☐ ICH MÖCHTE EINE PROBENUMMER

☐ **Ich bestelle ein Jahresabonnement des zeitkritischen Magazins focus zum Preis von sFr. 20.–**

Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Datum ____ **Unterschrift** _____

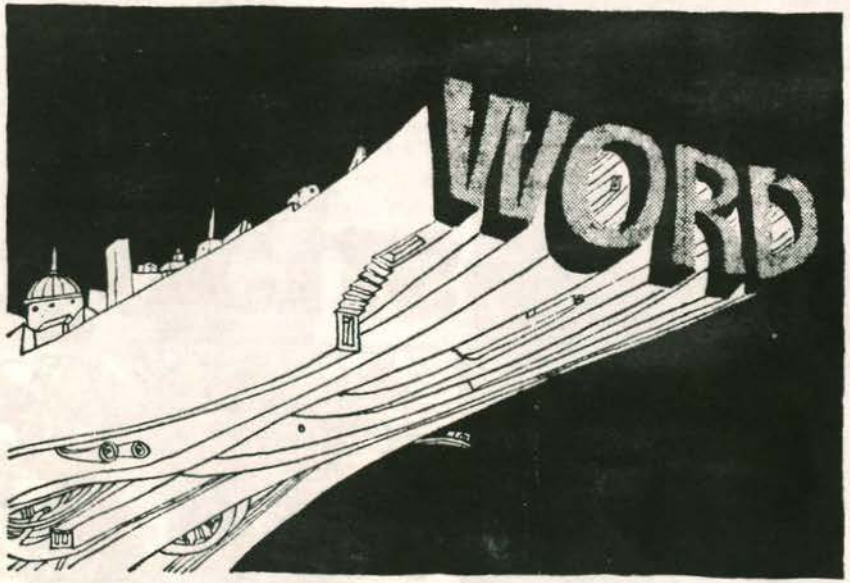
apero 10

REBECCA RASS VON A BIS Z ILLUSTRATIONEN VON WILLEM

Broschur, Format 20/16,5 cm 72 Seiten, davon 32 Farbtafeln. Englischer Originaltext; deutsche Übersetzung beigefügt.
Fr. 12.-

Märchen, Visionen, alttestamentliche Mystik, angewandte Semantik, komische und absurde Wortspiele, der Aufstand der Buchstaben und Satzzeichen, deren Abenteuer und Orgien sind in diesem faszinierenden Text enthalten
Die TV in Amsterdam drehte von **A bis Z** einen 45min. Fernsehfilm (Musik von Bruno Moderno, Tanz von Roni Segal).

Rebecca Rass ist Israelitin und lebt in Amsterdam als Professorin für Anglistik und vergleichende Literatur.



apero 11

LUST AN DER WIRKLICHKEIT

Broschur, Format 16,5/9 cm, 96 Seiten, reich illustriert, popige Grafik und Aufmachung. Englische Originalausgabe; deutscher Text beigefügt **Fr. 10.-**

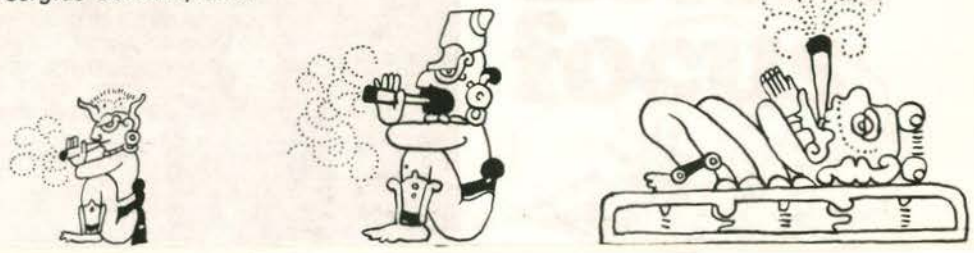
ERSTE POT-ANTHOLOGIE
TEXTE, DOKUMENTE, BILDER ÜBER POT, HASCHISCH, MARIHUANA, TRANCE, LOVE...
MIKRO- UND MAKROKOSMISCHE ERFAHRUNGEN, ELEMENTE EINER NEUEN RELIGION

Zusammengestellt von Jean Paul Vroom & Simon Vinkenoog

Mit Beiträgen von Lennon/Ono, De Amicis, Leary, Tzara, Vinkenoog, Pink Pussycat Polizei, Confuzius, Rosenthal, Baudelaire, Trocchi, Autosalvage, The Doors, Ginsberg, Rimbaud, Marihuana Papers, Rosevaer, Bernard, Prof. Reiser, Hashish Cookbook, Wavell, Crosby, Boissard, Verhagen, Morrison, Brau, Larousse, Evans, Vroom Townsend, Michaux, Brancusi, Sandburg, Astronauten der USA. Sergius Golowin, UNO.

HOW TO ENJOY REALITY

VIPERS KEEPSAKE



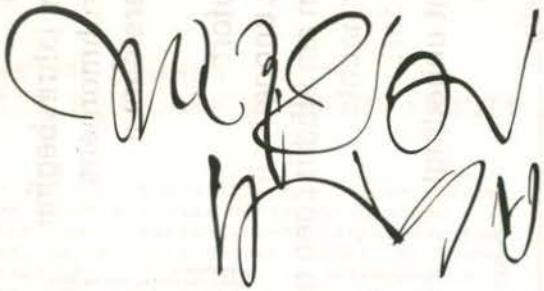
apero 12

LE CERCLE

VON ANNE WILHELM. BILDGESCHICHTE MIT FRANZ. UND DEUTSCHEM TEXT. EIN FALZBANDWURM 26×140 CM AUF 240 GR. KARTON

FR. 5.–

apero 13



GUIDO HAAS PASSGANG

6 PROSATEXTE. 32 SEITEN IM FORMAT 29.7×17.5 CM. REPRISE EINES BIBLIOPHILEN, GRAPHISCH INTERESSANTEN WERKES. DAS 1961 ERSCHIEN FR/DM 5.–

AUTO

Sie steigen in den Wagen und der Wagen fährt durch die Stadt. Es ist die Zeit zwischen Tag und Nacht; die Dämmerung zerfällt im elektrischen Licht. Dann stellen sie den Wagen in die Mitte des Platzes vor dem Münster und beginnen sich zu lieben. Die Scheiben haben sich bald beschlagen und er hat gesagt, nun seien sie unsichtbar; er liebe den Wagen und benötige ihn, einen provisorischen Ort zu finden: drinnen zu sitzen und doch nicht darin, draussen zu sein und doch nicht draussen, Zeitung zu lesen oder seine Untersuchungen zu perfektionieren. Dann sagt er, er habe Land gekauft, nein, er sei nicht reich, es sei nicht teuer gewesen, und es sei auf einem Hügel, in einem Kiefernwäldchen. Ein Haus aber könne er noch nicht bauen, es habe noch keinen Weg zu dem Land; was sie wohl lieber haben möchte: ein Haus mit einem flachen Dach oder ein grosses, steiles Dach?
Die Scheinwerfer vorüberfahrender Autos werfen Leuchtspuren in den Wagen, über ihre Gesichter. Einmal: sein Gesicht steht über ihrem Gesicht, und ein fliegendes Licht blendet ihn; er hebt ihre Haare über sein Gesicht: Hände und Haare vor blendendem Licht.

apero 14

DER TOD DES MR. PRESIDENT

karl heinrich helms «der tod des mr. president»
theaterstück (fr./dm 2.–)

K. H. Helms

Bis 33 - Deutschlands jüngster - sozialdemokratischer Redaktor in Duisburg (Ruhrgebiet). Verfolgung. Zwangsarbeit im Hermann-Göring-Zweigwerk Fluzeugmotorenbau in Luckenwalde bei Berlin. Entlassung als "politisch verführter Jugendlicher". 1935/36 Stipendien-Schüler der Folkwang-Schulen der Stadt Essen. Neuerliche Verfolgung, Fluchtversuch in die Schweiz, Verhaftung in Lörrach. 37/38 Dramaturg. 39/40 technischer Zeichner (ohne Arbeitspass, also illegal) in einer Maschinenfabrik in Düsseldorf. 1940 Zwangsrekrutierung als Soldat "zum Zwecke vaterländischer Bewährung an der Front". Der abenteuerliche Rest in seinem Buche "TOUS LES ANGES SONT MORTS" (René Juillard, Paris):durch militärische Protektion zum PK-Mann (Frontberichterstatter) - bis zum Attentat auf Hitler. Flucht von Finnland über Reval, Riga, Stettin, Prag, Wien, Konstanz in die Schweiz. Zahlreiche Bücher in vielen Ländern, u. a. "EINE ARMEE GRETCHEN", durch das er bekannt wurde. Sein bemerkenswertester Roman 1965: "KRUPP & KRAUSE" (Paulus Verlag, Recklinghausen, Ruhrgebiet), wurde in der DDR verfilmt. Es ist dies der Versuch eines Nachweises, dass das Bemühen der Gesellschaft (der Krupps und der Krausens), ihr soziales und wirtschaftliches Zusammenleben zu gestalten, misslungen ist. Letzte Buchpublikation 69 "SOWJETISCHER HONIG", Erzählungen (Lukianos Verlag, Bern). Helms über sich selbst: " - ein lebenslänglicher privater APO-Mann."